Zeitschrift: Berner Taschenbuch

Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte

Band: 27 (1877)

Rubrik: Berner-Chronik : das Jahr 1875

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner-Chronik.

Das Jahr 1875.

Von

Rudolf Stettler, Dr. jur.

Januar.

1. Gesammtzahl der im Jahr 1874 im Kanton Geborenen 18,827 (incl. 965 Todtgebornen), der Gestorbenen (incl. 965 Todtgebornen) 11,844. Die Stadt Bern zählte 1207 Geburten (incl. 76 Todtgeborne), 1234 Todesfälle (incl. Todtgeborne.)

—. Dem Herrn Pfarrer Dürr in Burgdorf wird bei Anlaß seines 25jährigen Amtsjubiläums durch eine Abordnung der Gemeinde und der Burgerschaft zum Zeichen des Dankes der ganzen Einwohnerschaft eine silberne Schale zum Andenken überreicht. In gleicher Weise bezeugt die gesammte Lehrerschaft dem Jubilar ihre Achtung durch Ueberreichung einer künstlerisch ausgestatteten Urkunde.

4.—10. Die evangelische Allianz veranstaltet auch dieses Jahr wieder religiöse Konferenzen und Versammlungen, die sich einer großen Betheiligung erfreuen.

Januar.

12. Akademische Vorlesungen im Großrathssaal:

Prof. Hilty. Ideen und Ideale schweizerischer Politik.

15. Großer Stadtrath.

Derselbe bewilligt für Erneuerung der oberen Hälfte der großen Aarschwelle einen Kredit von Fr. 12,000.

18. Stirbt Herr Architekt Gottlieb Hebler, langjähriges Mitglied des Gemeinderathes, Direktor der ersten und zweiten Berner Baugesellschaft und während der vorletzten Periode auch Vertreter der Stadt Bern im Großen Rathe. Derselbe setzt die Stadt Bern zum Erben seines Vermögens ein, mit der Bestimmung, daß aus demselben ein Kunstmuseum erbaut werde.

24. Kirchlicher Reformverein. Vortrag des Herrn Prof. Langhans: Ziele und Aufgaben der durch das neue Kirchengesetz erstellten Volkskirche.

26. Akademischer Vortrag im Großrathssaal:

Prof. Nippold: Pabst Hadrian VI. und seine Reformationspläne.

Zu wohlthätigen Zwecken sind im Monat Januar letztwillig vergabt worden:

Von Herrn B. F. Morell Fr. 2000, von Fräulein May von Hünigen Fr. 5000 und von Frau Kasernenverwalter Aeschlimann Fr. 800.

Februar.

3. Stirbt, 70 Jahre alt, Herr Oberpostsekretär Steinhäuslin, von Brugg, ein verdienter Beamter, welcher im Verein mit Herrn Bundesrath Näf viel zur Entwicklung des schweizerischen Postwesens beigetragen. Derselbe vermacht zu wohlthätigen und

Februar.

gemeinnützigen Zwecken die schöne Summe von Fr. 12,000.

9. Akademische Vorlesung im Großrathssaal:
Prof. Görgens: Ueber Pompeji.

10.17.24. Oeffentliche apologet. Vorträge im Saal der evangelischen Gesellschaft:
Dr. Stutz: Ueber den Schöpfungsplan; Pfr. Sarasin: das Evangelium des Matthäus. Prof. Hemann aus Basel: Israel und die Völker.

14. Clavierkonzert des berühmten Pianisten Kontski.

18. Studentenkonzert im großen Casinosaal. Dasselbe erfreut sich wie immer eines zahlreichen Besuches Seitens des Publikums.

19. Großer Stadtrath: Wichtige Traktanden:
Annahme der Erbschaft des Hrn. Gemeinderath Hebler sel. Ankauf des ehemals für das Kunstmuseum bestimmten Areals südlich der verlängerten Bundesgasse. Terrainankauf für den neuen Cavalleriemanövrirplatz.

21. Deutscher Abendgottesdienst in der französischen Kirche, veranstaltet durch den evangelisch-kirchlichen Verein. Diese regelmäßig stattfindenden Abendgottesdienste werden vom Publikum fleißig besucht.

23. Akademischer Vortrag im Großrathssaal:
Prof. Friedrich aus München (altkathol. Fakultät): Die Geldquellen der Päpste.

28. Volksabstimmung über den Voranschlag für den Staatshaushalt von 1875—1878 und über den Großrathsbeschluß betr. Staatsunterstützung an neue Eisenbahnen.

Februar.

Abstimmungsresultat in der Stadt:

	Budget.		Eisenbahnen.	
	Ja.	Nein.	Ja.	Nein.
Obere Gemeinde	1115.	785.	858.	1221.
Mittlere „	791.	707.	435.	1068.
Untere „	541.	473.	362.	672.
	2447.	1965.	1655.	2961.

Gesammtresultat im Kanton:

Budget: Ja: 38,683. Nein: 23,227.

Eisenbahnen: Ja: 37,316. Nein: 24,122.

März.

1. Burgergemeinde, ordentl. Versammlung.

Erhöhung der Besoldungen der burgerlichen Forstbeamten; Genehmigung des Vertrages mit der Einwohnergemeinde betr. Tausch eines Areals von circa 150 Jucharten der burgerlichen Siechen-, Wankdorf- und Galgenfeldäcker gegen den sogen. Kühlewylwald der Einwohner-Gemeinde, nebst einer noch festzustellenden Baarauszahlung zur Beschaffung eines Cavalleriemanövrirplatzes. Endlich einige Burgerannahmen.

1. Die Römischkatholischen in Bern constituiren sich als selbstständige Gemeinde. Für die Gottesdienste derselben wird einstweilen der Museumssaal bestimmt, da der vorzugsweise aus Altkatholiken zusammengesetzte Kirchgemeinderath den altkatholischen Professoren die Benutzung der Kirche gestattet und in derselben den neuen, sog. christkatholischen Cultus eingeführt hat.

4. Einwohnergemeinde, außerordentliche Versammlung.

Ermächtigung des Gemeinderathes zur Liquidation der Erbschaft Hebler; Ankauf des Bauplatzes

März.

für das Kunstmuseum südlich der verlängerten Bundesgasse. Beschaffung des Cavalleriemanövrirplatzes. Wahlen: In den Gemeinderath wird gewählt: Herr Yersin, Direktor der Volksbank; in den Stadtrath: Herr Fürsprecher Hofer; zum Friedensrichter: Herr Amtsnotar Hügli.

8. Zusammentreten der eidgen. Räthe. Wichtigste Traktanden:

Eisenbahntransportgesetz; Genehmigung des Handels- und Niederlassungsvertrages mit Dänemark; Feststellung der Entschädigung an Basel (Stadt) für Einbuße an Post- und Zollverträgnissen. Thurgauer katholische Rekurse (abgewiesen). Jurassischer Kirchenconflikt: der Rekurs des Bischofs Lachat gegen seine Amtsentsetzung wird als unbegründet erklärt, der Rekurs gegen die Ausweisung der Geistlichen an den Bundesrath zurückgewiesen.

8. Der Kirchgemeinderath der Münstergemeinde bewilligt den Römischkatholischen die Mitbenutzung der französischen Kirche bis Pfingsten.

9. Der Bundesrath weist eine neue, unterm 4. Febrnar von Bischof Lachat gegen die Beschlüsse der Diöcesanconferenz eingereichte Rekursschrift ab.

9. Akademischer Vortrag im Großrathssaal:

Prof. Schärer: Ueber die Behandlung der Geisteskrankheiten.

12. Der Verein freisinniger Katholiken beschließt einstimmig die Aufhebung der 1819 gegründeten katholischen Schule.

12.19. Oeffentliche apologet. Vorträge im Saal der evangelischen Gesellschaft:

März.

Prof. Reiff aus Basel: Die Zukunft der Welt nach der modernen Anschauung und gemäß der christlichen Hoffnung.

Pfr. Sarasin aus Basel: Die Erweckungen in England, ihr Charakter und ihre Erfolge.

14. Auf Anregung des evangelisch-reformirten Synodalrathes findet in allen Kirchen des Kantons eine Steuersammlung statt für den Bau einer reformirten Kirche in Freiburg.

16. Naturforschende Gesellschaft: Vortrag im Großrathssaal:

Dr. Guillaume Direktor der Strafanstalt in Neuenburg: Die hauptsächlichsten Ursachen des Verbrechens und die wirksamsten Mittel, um dasselbe zu verhindern.

24. Geistliches Conzert in der französischen Kirche, veranstaltet durch den Cäcilienverein: Aufführung von Händels Messias.

25. Die Regierung bewilligt Fr. 1000 an die Erstellung eines gottesdienstlichen Lokals für die größtentheils aus Bernern bestehende reformirte Pfarrgenossenschaft Cordast im Kanton Freiburg.

25. Frau Pfarrer Furrer geb. von Fellenberg, aus Bern, vermacht zu wohlthätigen Zwecken die Summe von Fr. 28,000.

27. Der Bundesrath ladet die Regierung von Bern ein, mit möglichster Beförderung darüber Bericht zu erstatten, ob sie beabsichtige, die durch den Beschluß vom 30. Februar 1874 angeordnete Entfernung von 69 katholischen Geistlichen aus den jurassischen Amtsbezirken noch länger fortdauern zu lassen, und wenn

März.

dieß der Fall sein sollte, aus welchen Gründen sie die Fortdauer dieser Maßeegel nothwendig erachte. Nach Eingaug dieses Berichtes werde der Bundesrath von sich aus die angemessene Verfügung treffen. Der Bundesrath weist den von 9100 jurassischen Bürgern unterzeichneten Rekurs betr. Rückerstattung der Kirchen und Kirchengüter, sowie die Wiederherstellung des römisch-katholischen Gottesdienstes als unbegründet ab.

28. Nachdem der römisch-katholische Pfarrer Perroulaz der Aufforderung, die von ihm unterbrochenen pfarramtlichen Funktionen wieder aufzunehmen, nicht Folge geleistet hat, so beschließt der Regierungsrath, beim Appellationsgerichtshof die Abberufung desselben zu beantragen; zugleich wird derselbe einstweilen eingestellt und die von der altkatholischen Kirchgemeinde getroffene Wahl eines Pfarrverwesers gutgeheißen.

29.—3. April. Großer Rath. Wichtigste Traktanden:

Zweite und letzte Berathung des Hypothekarkassengesetzes. Befreiung der Käsereien von der Einkommensteuer. Genehmigung des Primarlehrerbesoldungsgesetzes. Ermächtigung der Regierung zu einem Landankauf im Großen Moos für Verlegung der Strafanstalt dorthin. Bewilligung eines Staatsbeitrages an die im Schloß Utzigen zu gründende Armenanstalt. Betreffend den jurassischen Rekurs über Ausweisung der Geistlichen nimmt der Große Rath auf den Antrag des Oberstl. Hofer mit 183 gegen 20 Stimmen folgende Resolution an: „Der Große Rath, nach Anhörung des Berichtes

März.

der Regierung betr. den Entscheid des Bundesrathes vom 29. März in Sachen der jurassischen Rekurse, nimmt mit Befriedigung Kenntniß von der Anerkennung der constitutionellen Befugniß der Regierung zu den von ihr getroffenen Verfügungen und spricht die Erwartung aus, daß sie die staatlichen Hoheitsrechte in getreuer Ausführung der verfassungsmäßigen Bestimmungen auch fernerhin festhalten werde. — Die Beschwerde zweier Burger von Hilterfingen gegen den Ausschluß der auswärtswohnenden Burger vom Burgergutsgenuß wird bis nach Erledigung des Lamlinger Rekurses, welcher die gleiche Frage betrifft, verschoben. — An die Stelle des demissionirenden Herrn Ochsenbein wird in's Obergericht gewählt: Herr Fürsprech Gustav Blösch in Biel.

April.

1. Herr Alt-Gemeindeschreiber Baumann von Wyleroltigen, in Bümplitz, vermacht dem Inselspital Fr. 5000.

—. Erscheint in Bern, unter der Redaktion des Herrn Chatelanat, das erste Quartalheft der „Zeitschrift für schweizerische Statistik".

—. Der Bundesrath überreicht der bernischen Regierung ein Gesuch von 36 katholischen Mitgliedern der Bundesversammlung um Fürsorge für regelmäßige Abhaltung des römisch-katholischen Gottesdienstes in der Bundesstadt. Das Begehren wird abschlägig beschieden.

April.

6. Vortrag des Herrn Dr. Guillaume, Direktors der Strafanstalt in Neuenburg, im Saal des Außerstandesrathhauses:

Behandlnng der Sträflinge als Mittel zur Verhütung von Verbrechen.

7. Auf der Bundeskanzlei sind innerhalb der mit heutigem Tag abgelaufenen Frist für Eingabe von Volksabstimmungsbegehren betreffend das Bundesgesetz über die Stimmberechtigung der Schweizerbürger 107,406 Unterschriften und für das Gesetz über Civilstand und Ehe 105,325 Unterschriften eingelangt, davon aus dem Kanton Bern 9525, resp. 8605.

—. Herr alt-Großrath Bürki anerbietet sich in gemeinnütziger Weise, die historisch werthvollen alten Glasmalereien in den Choren verschiedener Kirchen des Kantons, zunächst in Könitz, Lenk und Blumenstein, auf seine Kosten ausbessern zu lassen. Das Anerbieten wird von der Regierung verdankt.

—. Auf das Gesuch der im Jura zerstreuten Wiedertäufergemeiuden um Befreiung vom persönlichen Militärdienst beschließt die Militärdirektion, die militärpflichtigen Angehörigen derselben ausschließlich unter die Sanitätstruppen aufzunehmen, um ihren religiösen Ansichten keinen Zwang anzuthun.

—. Burgergemeinde. Ordentliche Versammlung. Wichtigste Traktanden: Bewilligung eines Beitrages von Fr. 100,000 an den projektirten Kunstmuseumsbau; Verkauf an die Einwohnergemeinde eines Landcomplexes von 24 Jucharten Halt für Errichtung des neuen Friedhofes in der Schoßhalde.

April.

16. Eine im Casino tagende Versammlung von Burgern erhebt den vom Kirchenfeldcomité gestellten Antrag, die Burgergemeinde zur Aktienzeichnung für das Kirchenfeldunternehmen bis zum Betrag von Fr. 500,000, eventuell zur Selbstübernahme des Brückenbaues einzuladen, zum Beschluß.

18.—2. Mai. Ausstellung im Außerstandesrathhaus von Werken des verstorbenen Malers Friedrich Dietler.

19. Einwohnergemeinde. Ordentliche Versammlung. Wichtigste Traktanden:

Landankauf für die neue Friedhofanlage. Abtretung von Terrain an den Staat für die eidgen. Waffenfabrik. Darauf Primarlehrer- und Stadtrathswahlen.

20. Stirbt Herr Forster-Rommel, langjähriges Mitglied des Gemeinderathes, Mitglied der Schulkommission der Einwohner-Mädchenschule, ein allgemein geachteter und um die städtischen Interessen sehr verdienter Bürger.

22. Die Herren Professoren der Theologie, G. Studer und A. Immer, feiern das 25jährige Jubiläum ihrer Wirksamkeit als akademische Lehrer. Dem Letztern wird von der philosophischen Fakultät die Doktorwürde honoris causa verliehen; Herrn Prof. Studer war diese Auszeichnung schon früher zu Theil geworden.

Mai.

4. Der Beschluß des altkatholischen Kirchgemeinderathes der Stadt Bern, wonach den Professoren der altkatholischen Fakultät die Erlaubniß ertheilt wird, in der katholischen Kirche gottesdienstliche

Mai.

Funktionen zu verrichten, veranlaßt die Regierung von Freiburg, die Intervention der bernischen Regierung in dieser Sache anzurufen.

4. Eröffnung der altkatholischen Synode in Delsberg. Zum Präsidenten wird gewählt: Nationalrath Jolissaint; zu Vicepräsidenten: Oberrichter Antoine und Kantonsschullehrer Favrot. Es wird der Anschluß an die christkatholische Kirche der Schweiz beschlossen.

8. Die Herren Gebrüder Mosimann in Langnau setzen zum Andenken an ihre verstorbenen Eltern zu Gunsten einer zu errichtenden Bezirksarmenanstalt eine Schenkung von Fr. 5000 aus.

10. Großer Rath. Wichtigste Traktanden:

Annahme des Gesetzes über die Lehrerbildungsanstalten. Wahlen: Zum Großrathspräsidenten wird gewählt: Herr Karrer mit 189 Stimmen; zu Vicepräsidenten die Herren Sahli mit 153 und Jolissaint mit 143 Stimmen; zum Regierungspräsidenten Herr Teuscher mit 237 Stimmen.

Mit 143 gegen 35 Stimmen wird beschlossen, eine Kundgebung des Großen Rathes bezüglich der beiden dem Referendum unterliegenden Bundesgesetze (Stimmberechtigung und Civilstand) zu erlassen. Mit 155 gegen 22 Stimmen wird beschlossen, das Gesetz über Civilstand und Ehe, mit 138 gegen 54 Stimmen das Stimmrechtsgesetz zur Annahme zu empfehlen. Beschluß eines Anleihens von $7^1/_2$ Millionen, wovon für die Kantonalbank 2 Millionen, für die Hypothekarkasse 3 Millionen,

Mai.

für die Juragewässerkorrektion 2 Millionen und für die Broyethalbahn Fr. 500,000.

18. Herr Georg Rodt, gewesener Wagnermeister in Bern, vermacht dem Armengut der Gesellschaft zu Kaufleuten Fr. 5000.

22. Der Bundesrath erwählt Herrn Bundesrath Borel, Chef des eidgen. Postdepartements, zum Präsidenten des internationalen Postbüreau.

23. Volksabstimmung über die zwei Bundesgesetze betreffend Civilstand und Ehe und betreffend Stimmberechtigung der Schweizerbürger.

Abstimmungsresultat:	Ehegesetz.		Stimmrechtsgesetz.	
	Ja.	Nein.	Ja.	Nein.
Kanton Bern	33,905	21,794	29,805	24,317
Gesammtresultat	212,913	204,817	202,257	206,938

25. Eröffnung der Emmenthalbahn Solothurn-Burgdorf.

31. Der Bundesrath beschließt in Betreff des Rekurses der jurassischen Geistlichen, die Regierung von Bern einzuladen, den Ausweisungsbeschluß zurückzunehmen, und gestattet ihr hiefür eine zweimonatliche Frist.

Juni.

1. Der Bundesrath weist den Rekurs, den 23 jurassische Großräthe gegen den großräthlichen Erlaß betreffend Organisation der altkatholischen Synode eingereicht haben, ab; ebenso den Rekurs des Gemeinderathes von Saignelegier gegen einen Beschluß der Regierung, welcher die Gemeinde anhält, dem altkatholischen Staatspfarrer Bissey die durch

Juni.

das Gesetz vorgeschriebene Leistung an Holz zu entrichten.

1. Zum Vicepräsidenten des Regierungsrathes wird Herr Hartmann gewählt.

2. Stirbt Herr Dr. Leizmann, langjähriger Lehrer an der Kantonsschule und Inspektor der Sekundarschulen des Kantons.

7. Der bernische Regierungsrath erklärt dem Bundesrath den Rekurs an die Bundesversammlung gegen seinen Beschluß vom 31. Mai (betreffend Ausweisung der jurassischen Geistlichen), dahin lautend: 1) Es sei der Beschluß zu kassiren. 2) Es sei jedenfalls die Vollziehung des Beschlusses bis zur Entscheidung des Rekurses zu suspendiren.

—. Der Centralausschuß des bernischen Volksvereins beschließt, auf den 31. nächsthin eine allgemeine Volksversammlung nach Bern einzuberufen, „um gegen den Bundesrathsbeschluß vom 31. Mai zu protestiren, welcher die bisherige kräftige bernische Politik in Kirchensachen über den Haufen werfen wolle."

—. Zusammentreten der eidgenössischen Räthe. Wichtigste Traktanden:

Wahlen: Zum Präsidenten des Nationalrathes: J. Stämpfli von Bern, bisheriger Vicepräsident; zum Präsidenten des Ständerathes: Numa Droz von Neuenburg.

Berathung des Banknotengesetzes, des Jagdgesetzes, des Gesetzes über obligatorische Einführung des metrischen Maß- und Gewichtsystems, des Gesetzes über die Militärpflichtersatzsteuer.

Juni.

Bewilligung eines Kredits von Fr. 250,000 für die Weltausstellung in Philadelphia. Genehmigung der revidirten Verfassungen von Luzern und Basel-Stadt. Berner Rekurs. (Siehe weiter unten.)

7. Die Mädchen-Armenerziehungsanstalt in Rüeggisberg wird ein Raub der Flammen.

11. Großer Rath.

Mit 172 gegen 23 Stimmen wird beschlossen, in die Berathung des Gesetzesentwurfes über den Privatkultus und die Störung des religiösen Friedens einzutreten. Nach beendigter Berathung wird dasselbe mit 154 gegen 24 Stimmen angenommen und die zweite Berathung auf den 13. September angesetzt. Betreffend den jurassischen Rekurs erklärt sich der Große Rath mit 174 gegen 24 Stimmen mit dem Vorgehen der Regierung einverstanden.

13. Die vom Volksverein auf die große Schanze zusammenberufene Versammlung erklärt: „daß sie mit aller Entschiedenheit und aus voller Ueberzeugung zu den Maßregeln der Regierung im obschwebenden Kampf gegen den Ultramontanismus und insbesondere in der Angelegenheit der aufrührerischen jurassischen Geistlichen stehe" ꝛc. ꝛc.

22. Gerichtspräsident Romang in Saanen wird wegen Betruges, begangen durch Fälschung einer Urkunde, und wegen grober Vernachlässigung seiner Amtspflichten zu mehrmonatlicher Gefangenschaft und zweijähriger Einstellung in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit verurtheilt.

27. Kantonalschützenfest in Burgdorf.

Juni.

28. Einwohnergemeinde. Außerordentliche Versammlung.

Der Vertrag mit der Eidgenossenschaft betreffend Regulirung der Bundessitzverhältnisse und der Ausscheidungsvertrag mit den Kirchgemeinden werden genehmigt. Laut ersterem Vertrag bezahlt die Stadt Bern an den Bund die Summe von Fr. 500,000, wovon der Kanton Bern Fr. 200,000 übernimmt; der Bund dagegen verpflichtet sich, für die noch erforderlichen Amtslokalien selbst zu sorgen, und spricht den Kanton und die Stadt von jeder weitern Leistung aus diesem Titel gegen die erwähnte Bezahlung einer halben Million auf alle Zeiten und unter allen Umständen frei.

30. Mit 96 gegen 29 Stimmen beschließt der Nationalrath und mit 24 gegen 16 Stimmen der Ständerath, daß es bei dem bundesräthlichen Entscheid vom 31. Mai, betreffend Ausweisung der jurassischen Geistlichen durch die Regierung von Bern, sein Verbleiben habe; dagegen die der Regierung von Bern für Aufhebung ihres Ausweisungsbeschlusses anberaumte Frist bis Mitte November laufenden Jahres verlängert werden solle.

Juli.

1. Eine Deputation der Hauptstädte Savoyens, Chambery und Annecy, überreicht dem Bundespräsidenten eine Dankadresse nebst Denkmünze zur Erinnerung an die menschenfreundliche Aufnahme, welche der französischen Ostarmee im Jahr 1871 von Seiten der schweizerischen Bevölkerung zu Theil geworden.

Juli.

1. Die Hochschule zählt im Sommersemester 1875 334 Studirende und 52 Auscultanten; davon sind 27 protestantische und 10 altkatholische Theologen, 85 Juristen und Notariatsbeflissene, 160 Mediziner, 26 Philosophen und 23 Veterinäre. Dem weiblichen Geschlecht gehören 27 Studirende an, eine der juristischen, 24 der medizinischen und 2 der philosophischen Fakultät. 52 Studenten sind Ausländer, 100 Angehörige anderer Kantone und 183 Kantonsbürger.

11. Eine zahlreich besuchte Versammlung von Gemeindevertretern und Großräthen aus dem Emmenthal beschließt — in Lützelflüh — mit aller Entschiedenheit die Fortsetzung der Emmenthalbahn von Burgdorf nach Langnau zu unterstützen. Die Aktienbetheiligung der interessirten Gemeinden wird auf eine Million festgesetzt; die Erstellungskosten der Bahn sind auf circa vier Millionen angeschlagen.

12. Die Erben des verstorbenen Herrn von May-Escher von Bern schenken, den letzten Wünschen desselben entsprechend, der Stadtbibliothek Fr. 2000, den burgerlichen Waisenhäusern Fr. 3000 und dem Burgerspital Fr. 4000.

12. Der Appellations- und Cassationshof beschließt die Abberufung des römisch-katholischen Pfarrers Perroulaz.

17. Nachdem der Regierungsrath die von der Gemeindeversammlung unterm 4. März getroffene Wahl eines Friedensrichters unterm 5. Juni cassirt hat, findet heute eine neue Wahlverhandlung statt. Gewählt werden, zum Friedensrichter: Herr Amtsnotar Berner;

Juli.

zum Suppleanten: Herr Notar Hügli — die von der Einwohnergemeinde bereits gewählten.

18. Volksabstimmung über das Gesetz betr. die Hypothekarkasse, den Großrathsbeschluß über Aufnahme eines Anleihens zur Vermehrung der Betriebskapitalien der Kantonalbank uud der Hypothekarkasse und zur Leistung eines Vorschusses an die Juragewässercorrektion; endlich über das Gesetz betr. die Lehrerbildungsanstalten.

Abstimmungsresultat:

Hypothekarkarkasse.		Anleihen.		Lehrerbildungsgesetz.	
Ja.	Nein.	Ja.	Nein.	Ja.	Nein.
20,765.	9531.	18,594.	10,298.	15,570.	13,005.

20. An die Stelle des nach München zurückkehrenden Professor Friedrich wird als ordentlicher Professor der Kirchengeschichte an der altkatholischen Fakultät gewählt: Herr Dr. Philipp Woker in München.

20. Am Murten- und Bielersee tritt die Wanderheuschrecke auf und richtet besonders in den Haferfeldern bedeutenden Schaden an. Im Amt Erlach wird zum Sammeln dieser Heuschrecken aus jeder Haushaltung eine Person einberufen.

21. Der akademische Senat wählt zum Rektor für das kommende Studienjahr Herrn Dr. phil. L. Fischer von Bern, Professor der Botanik.

25. Stirbt in Kiesen in seinem 73sten Lebensjahre Herr J. Peter Romang, erst Professor der Philosophie an der bernischen Akademie bis 1834, dann Pfarrer in Därstetten und in Niederbipp, bis er 1864 in den Ruhestand trat. Derselbe hatte sich als philosophischer Schriftsteller einen rühmlichen Namen gemacht.

August.

3. Zum außerordentlichen Professor für deutsches Privatrecht, Handels- und Wechselrecht und gemeines Kirchenrecht wird Herr Dr. Philipp Zorn von München gewählt. Das schweizerische und bernische Kirchenrecht wird, weil seiner Natur nach zum Staatsrecht gehörend, Herrn Dr. Hilty, Professor für schweizerisches Staatsrecht, übertragen.

6. Die Schnitzler des Oberlandes beschließen an einer Versammlung in Brienz, die Weltausstellung in Philadelphia zu beschicken und bestellen zur Anhandnahme der Angelegenheit ein Comité.

6. Großer Stadtrath. Erstellung von zwei Hydranten auf der Schützenmatte zur Verhütung von Feuersbrünsten während der Jahrmärkte. Bewilligung eines Beitrages von Fr. 1000 für die im nächsten Jahr stattfindende Murtenschlachtfeier. Kanalisation des untern Theiles der Neuengasse. Erhöhung des Amortisationsbeitrages der aus der Verlegung der Militäranstalten der Stadt Bern erwachsenen Kosten auf Fr. 28,000.

15.16. Eidgenössisches Schwingfest in Signau.

17. Der Regierungsrath ernennt Herrn Dr. Mendel, Musikdirektor und Organist am Münster, Docent für kirchenmusikalische Fächer, zum Professor Honorarius.

—. Igfr. Maria Lehmann, von Hindelbank, in Bern, vermacht dem Greisenasyl in Kirchbühl, der Privat-Blindenanstalt, dem Inselspital und der Irrenanstalt Waldau in Bern Legate von je Fr. 1000.

22. Die Nydeckkirchgemeinde ernennt zu ihrem dritten Geistlichen den Herrn Pfarrer Julius Thellung in Bremgarten bei Bern.

August.

22. Kirchgemeindeversammlung im Münster.

Genehmigung des Ausscheidungsvertrages mit der Einwohnergemeinde, des Reglements betreffend die gemeinsamen Angelegenheiten der drei evangelisch-reformirten Kirchgemeinden der Stadt und des Reglements für die Münstergemeinde im Besondern. Einem Antrag, es möchten im Reglement die Bedürfnisse der französischen Kirche berücksichtigt werden, wird in dem Sinne beigepflichtet, daß der Kirchgemeinderath den Auftrag erhält, darüber zu berathen und vor die nächste Kirchgemeinde Anträge zu bringen, wie man diesem Wunsche Rechnung tragen könne.

—. Die in Bern tagende Delegirtenversammlung des bernischen Volksvereins beschließt, dem Volk die Annahme des Gesetzes über Störung des religiösen Friedens zu empfehlen.

September.

6. Zusammentreten der eidgenössischen Räthe. Berathung des Militärsteuergesetzes, des Banknotengesetzes, des Jagd- und Fischereigesetzes.

—. Außerordentliche Versammlung der Burgergemeinde. Genehmigung einiger Verkäufe und Burgerannahmen.

13. Großer Rath. Annahme des Primarlehrerbesoldungsgesetzes. Bewilligung eines Beitrages von Fr. 10,000 für die Weltausstellung in Philadelphia. Bewilligung eines Beitrages von Fr. 200,000 an die Stadt Bern für die Bundessitzleistungen. Annahme des Gesetzes über Störung des religiösen Friedens (118 gegen 26 Stimmen). Trennung

September.

von 9 Pfarrgemeinden in je 2 politische Gemeinden. In's Obergericht werden gewählt Herr alt-Regierungsrath Migy und Fürsprecher Leuenberger. Betreffend den Rekurs Lamlingen (Mitberechtigung auswärts wohnender Burger an den Burgernutzungen) wird beschlossen: Es sei diese Frage durch ein Gesetz zu regeln, und wird der Regierungsrath eingeladen, einen bezüglichen Gesetzesentwurf im November vorzulegen.

17. Großer Stadtrath.

Kloaken-Verordnung. Passation der Armenrechnung pro 1874. (Die Ausgaben betrugen Fr. 119,663. 16; Fr. 6414 mehr als im Vorjahr.)

22. Stirbt in Beatenberg Herr Musikdirektor Weber, ein unermüdlicher Förderer des Sängerwesens im Kanton Bern.

28. J. Kummer, Kassier der Hypothekarkasse, wird wegen bedeutender Unterschlagungen arretirt.

Oktober.

1. Großer Stadtrath.

Bewilligung eines unverzinslichen Darlehens von Fr. 100,000 für den Schulhausbau der „Neuen Mädchenschule". Bewilligung eines Ruhegehalts von Fr. 400 an Herrn alt-Oberlehrer Röthlisberger, welcher 40 Jahre im bernischen Schuldienst gestanden.

6. Die Primarlehrerinnen der Stadt Bern beschließen, an den Großen Rath eine Petition zu richten, betreffend Gleichstellung ihrer Besoldungen mit denen der Primarlehrer.

Oktober.

17. Kirchgemeinderathswahlen in der Stadt Bern.

Dieselben fallen in allen drei Gemeinden nach den Vorschlägen des evangelisch-kirchlichen Vereins aus.

18. Die altkatholische Kantonssynode in Pruntrut beschließt einstimmig Abschaffung des Cölibats, der obligatorischen Ohrenbeichte und des Priesterkleides (Soutane).

18. In Bern konstituirt sich eine Sektion des am 6. Mai in Olten gegründeten „Eidgenössischen Vereins".

Zweck des Vereins ist, „für die Freiheit des Einzelnen, der Gemeinde und aller berechtigten Korporationen, gegenüber der alle individuelle Gestaltung zerstörenden Staaatsallmacht, nach Kraften einzutreten, und in Bezug auf Glaubens- und Lehrfreiheit: die Vertheidigung und Verbreitung der Grundsätze, welche das Gewissen des Einzelnen schützen, ohne den Interessen des Ganzen zu nahe zu treten."

Das Präsidium der Sektion wird Herrn Großrath Eduard v. Sinner übertragen.

20. Außerordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde.

Die Vorlagen des Gemeinderathes, welche bereits vom Großen Stadtrath berathen und genehmigt wurden, werden angenommen.

26. Die Mitglieder und Freunde des evangelisch-kirchlichen Vereins fassen in einer zahlreich besuchten Versammlung den Beschluß, sich jeder, unter den obwaltenden Umständen ohnehin aus-

Oktober.

sichtslosen Agitation gegen das Kultuspolizeigesetz zu enthalten.

31. Abstimmung über das „Gesetz gegen Störung des religiösen Friedens“ und über das Lehrerbesoldungsgesetz.

Abstimmungsresultat:

	Kultuspolizei-gesetz.		Lehrerbesoldungs-gesetz.	
	Ja.	Nein.	Ja.	Nein.
In der Stadt:	3,194	1,041	3,356	835
Gesammtresultat im Kanton:	36,070	17,934	31,598	21,632

Nationalrathswahlen im Bezirk Bern.

Gewählt werden: Regierungsrath Rohr mit 6426 Stimmen, Nationalrath Brunner mit 4834 Stimmen, Nationalrath v. Werdt mit 4299 St. und Oberst v. Büren mit 3803 St.

Großrathswahl in der oberen Gemeinde.

Es wird gewählt: Herr Fabrikant G. Ott mit circa 1200 Stimmen gegen 600 Stimmen, die auf Herrn Oberst R. v. Sinner fallen.

November.

6. In Erwägung, daß das Bernervolk in der Abstimmung vom 31. Oktober das Gesetz betreffend Störung des religiösen Friedens angenommen, welches Gesetz genügende Mittel bietet, um fernern Ausschreitungen der renitenten Geistlichen im Jura wirksam entgegenzutreten, wird vom Regierungsrath das Ausweisungsdekret gegen die jurassischen Geistlichen aufgehoben.

November.

11. Stiftungsfeier der bernischen Hochschule. In seiner Antrittsrede behandelt der neu erwählte Rektor, Herr Professor L. Fischer, die Entwicklung der botanischen Wissenschaft.

15. Stirbt in Bern, nach längeren Leiden, in hohem Alter Herr P. Bühler, gewesener Regierungsrath, Inselverwalter und zuletzt Direktor des Ziegler-Spitals, — ein großer Wohlthäter der Armen.

22. Großer Rath. Wichtigste Traktanden:

Berathung des Vollziehungsdekrets zum Bundesgesetz betreffend Civilstand und Ehe. Die Berathung des Gesetzes über die burgerlichen Korporationen wird aufgehoben. Genehmigung der Rechnung der Kirchendirektion für Aufsuchung, Installation und Besoldung des altkatholischen Klerus und Subventionirung der Presse im Jura. Behandlung des Defizits der Bern-Luzern-Bahn und des von der Regierung an diese Bahn geleisteten Vorschusses von circa 1 Million. Büdget pro 1876. Dasselbe sieht einen Einnahmenüberschuß von 37,800 Fr. vor. In den Ständerath werden gewählt: Regierungsrath Bodenheimer und Fürsprech Hofer, Oberstl.

Dezember.

6. Eidgen. Räthe. Wichtigste Traktanden:

Büdget pro 1876. Berathung des Gesetzes über den Militärpflichtersatz; Bundesrathswahlen: die Herren Näff und Knüsel lehnen eine Wiederwahl ab. Es werden gewählt: die Herren Welti, Schenk, Scherrer, Ruchonnet, Heer, Anderwert und Oberst Hammer; zum Bundespräsidenten pro 1876:

Dezember.

Bundesrath Welti; zum Vicepräsidenten Hr. Heer. Als Kanzler wird bestätigt: Herr Dr. Schieß. An Stelle des die Wahl ablehnenden Hrn. Ruchonnet wird Herr Estoppey gewählt, welcher ebenfalls ablehnt. An dessen Stelle tritt Herr Numa Droz. Wahlen für das Bundesgericht: Herren Dubs und Weber; Präsident pro 1876: Herr Roguin, Vicepräsident: Herr Morell.

7. Akademische Vorlesung im Großrathssaal:

Prof. Stern: die Socialisten des Reformationszeitalters.

8. Burgergemeinde. Ordentliche Versammlung.

Unentgeltliche Abtretung eines Bauplatzes an der Waisenhausstraße für das Kunstmuseum. Genehmigung der üblichen Beiträge von Fr. 7000, resp. 3000 an die Real- und Lerberschule. Darauf einige Wahlen.

9. Großer Stadtrath: Vermehrung des städtischen Polizeidienerkorps um 6 Mann. Erhöhung des Gemeindebeitrages an die poliklinische Anstalt. Bundessitzleistungen: Verrechnung und Amortisation. — Genehmigung des Betriebsbüdgets pro 1876. Reorganisation der Wasserwerke an der Matte. Rechnungspassationen.

12. Gesammt-Kirchgemeindeversammlung.

Genehmigung des Büdgets pro 1876, welches mit einem Defizit von circa Fr. 14,000 schließt. Auftrag an den Gesammt-Kirchgemeinderath, betreffend Entwerfung eines Reglements für den Bezug einer allgemein verbindlichen Kirchensteuer.

Dezember.

14. Akademischer Vortrag im Großrathssaal:
Prof. Dr. Demme: Nutzen und Schaden der Kuhpocken-Impfung.

17. Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde. Die bereits vom Stadtrath gutgeheißenen Vorlagen des Gemeinderathes werden genehmigt. — Ein Antrag auf Einführung des Urnensystems für Wahlen und Abstimmungen, Ausschluß der Gemeinderäthe vom Stimmrecht im großen Stadtrath, Reduktion der Zahl der Gemeinderäthe und Fixbesoldung derselben wird mit großem Mehr verworfen. Die vorzunehmenden Wahlen fallen vollständig nach den Vorschlägen des Bernerleistes aus.

Ertrag der Steuern der Gemeinde Bern
pro 1875.

	Staatssteuer.	Gemeindesteuer.
	à 2 ‰	à $1\frac{4}{10}$ ‰
a) Grundsteuer	86,110. 46	105,228. 75
b) Kapitalsteuer	210,034. 90	111,117. 42
c) Einkommensteuer		
	à 3 %	à $2\frac{1}{10}$ %
I. Klasse	244,395. —	171,620. 40
	à 4 %	à $2\frac{8}{10}$ %
II. Klasse	9,856. —	6,851. 60
	à 5 %	à $3\frac{5}{10}$ %
III. Klasse	187,350. —	115,801. —
	Fr. 737,746. —	Fr. 510,619. 17